

Beschlussvorlage 2019/070:

Verlängerung der Sperrung der Ludwigstraße während des Adventmarktes

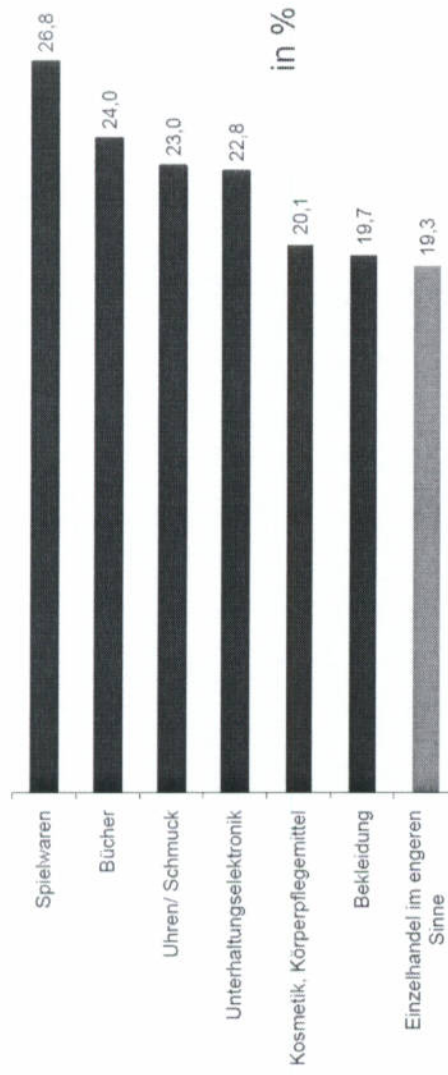
Stellungnahme des Wirtschaftsbeauftragten Thomas David

Die Gewerbetreibenden in der Innenstadt Friedberg lehnen eine Sperrung der Ludwigstraße während des Friedberger Advents von Montag bis Donnerstag bereits ab 16.00 Uhr mehrheitlich ab und bevorzugen die Lösung mit einem dritten Mitarbeiter des Bauhofs.

In persönlichen Gesprächen mit rund 25 Inhabern der anliegenden Geschäfte wurde der vorliegende Antrag diskutiert. Dabei können in der Gesamtschau drei Aussagen getroffen werden:

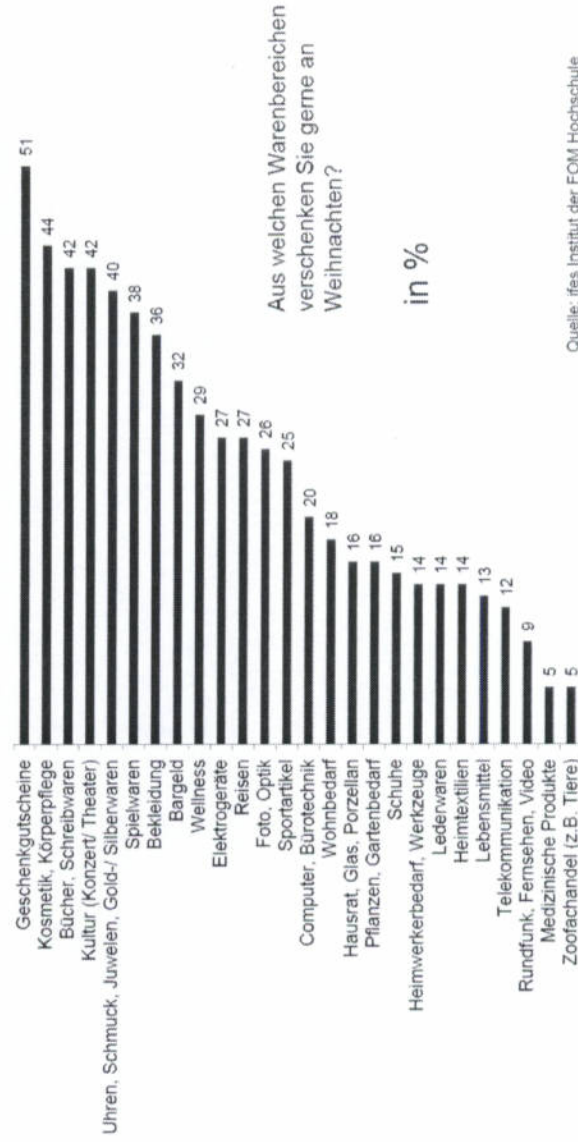
1. Die Vorweihnachtszeit im Dezember ist für viele Geschäfte die umsatzstärkste Phase im Jahr. Für manches Geschäft beträgt der Anteil des Jahresumsatzes in diesem Montag zwischen 20-25%. Dabei ist die Erreichbarkeit mit dem Auto wichtig, weil erstens die meisten Kunden in Friedberg mit dem Auto kommen (siehe Passantenumfrage im Dezember 2018), zweitens auch mal mehr zu transportieren ist. Folgende Zitate verdeutlichen dies:
„Eine frühere Sperrung wäre geschäftsschädigend. Ohne das Weihnachtsgeschäft gäbe es diesen Laden nicht“
„Kunden holen vor Weihnachten große Geschenkkisten ab. Wenn sie das nicht mehr können, gehen sie woanders hin“
„Gerade Berufstätige kommen nach der Arbeit, um Bestellungen abzuholen“
„Nach 16.00 Uhr fällt es den Leuten ein, dass sie noch was brauchen.“
Das subjektive Empfinden der Geschäftsleute in der Ludwigstraße wird auch durch objektive Daten des Handelsverbandes unterstrichen. Das Weihnachtsgeschäft ist vor allem für die Sortimente wichtig, die gerne als Geschenk gekauft werden wie z.B. Bücher, Parfüms und Schmuck (vgl. Abbildungen unten). Die meisten dieser relevanten Sortimente finden sich in der Friedberger Innenstadt.
2. Die Gewerbetreibenden profitieren insgesamt von der Bekanntheit und Attraktivität des Friedberger Advents. Allerdings fällt auf, dass die Besucher des Weihnachtsmarktes in einigen Geschäften nichts einkaufen, jedoch die Parkplätze in den Tiefgaragen belegen.
„Wenn dann kommen sie zu uns, um sich aufzuwärmen“, sagt eine Verkäuferin. Aber: „Die Leute schauen sich schon die Schaufenster an, kommen dann nochmal, wenn es etwas ruhiger ist“, so eine andere Aussage. Mit anderen Worten: Die oftmals hervorgehobenen Kopplungsaktivitäten während eines Besuches des Weihnachtsmarktes sind eher gering. Deshalb muss die Erreichbarkeit für die Leute gewährleistet sein, die „nur kurz was abholen wollen.“
3. Der Lieferverkehr wird beeinträchtigt: Um 17.00 Uhr wird der Briefkasten der Deutschen Post geleert bzw. Pakete abgeholt. Schon im letzten Jahr wurde laut Aussage des Inhabers von „Elektro Löw“ der Briefkasten am Freitag – wenn die Ludwigstraße ab 16.00 Uhr gesperrt ist – nicht geleert. Eine frühere Sperrung der Ludwigstraße an allen Werktagen beeinträchtigt also auch das in der Vorweihnachtszeit höhere Brief- und Paketaufkommen. Auch der Lieferverkehr der anliegenden Geschäftsleute wird beeinträchtigt, die z.B. Lebensmittel für Weihnachtsfeiern am Abend ausliefern.

Weihnachtsgeschäft ausgewählter Branchen Umsatzanteil Monate Nov + Dez am Jahresumsatz



Quelle: HDE-Berechnungen auf Basis Statistisches Bundesamt, Angaben für 2017

Geschenkgutscheine am begehrtesten



Aus welchen Warenbereichen
verschenken Sie gerne an
Weihnachten?

in %

Quelle: ifes Institut der FOM Hochschule